



**PFARRE
BATSCHUNS**
Heiliger
Johannes d.T.

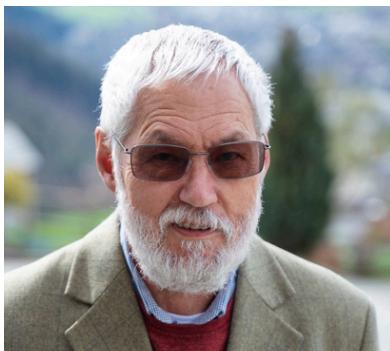
BATSCHUNSER **Pfarrblättle**



HABT MUT UND

FÜRCHTET EUCH NICHT

Vorwort



Habt Mut! Fürchtet euch nicht!

Es ist eine unwirtliche Zeit, in der wir das Weihnachtsfest feiern. Es ist kalt und dunkel, die Zeit der längsten Nächte, eine Zeit, die uns bedrückt, gerade wenn wir die Situation in der Welt und die Schicksale von Menschen an uns heranlassen, eine Zeit, die uns mutlos machen kann, in der auf den Gärten und Fluren Schnee liegt, die Bäume ihre Blätter abgeworfen haben und sich wie abgestorben in den Himmel recken.

Nichts blüht, es ist, als ob auch die Natur den Mut verloren hätte und sich verkriechen möchte. Doch halt! Da blüht eine zarte Blume, selbst Frost und Schnee können sie nicht davon abhalten, mutig ihre zarten Blüten zu entfalten. Es ist die Christrose. Für mich ist sie, gerade in den zugegebenermaßen unruhigen und ja, auch bedrohlichen Zeiten, ein Hinweis, den Kopf nicht hängen zu lassen und weiter an das Gute im Menschen zu glauben. Mir ist auch der Name „Christrose“ viel näher als der auch verwendete Name „Schneerose“, weil damit Bezug genommen wird auf Weihnachten und die Geburt Jesus. Ja, Weihnachten ist ein Fest, das Mut macht. Die Weihnachtsgeschichte erzählt eine eigentlich bedrohliche Situation für das kleine Kind und seine Eltern, sie erzählt, wie die Familie nach Ägypten fliehen muss. Die Situation ist gefährlich, da gibt es nichts zu beschönigen und klein zu reden, trotz aller Versuche durch Punsch und Glitzer, sich vor der Realität zu flüchten. Ein Fest wird gefeiert, in dem die Engel nicht nur den Hirten, sondern auch uns und allen Menschen zurufen: „Fürchtet euch nicht!“ Mit dem Hinweis auf das Kind in der Krippe vermitteln sie Zuversicht und stellen Frieden in Aussicht, allerdings unter der Voraussetzung, dass wir Menschen uns beteiligen „...., die guten Willens sind“ und „es ist euch der Retter geboren..“ Dass wir bereit sind, die Botschaft dieses Kindes, die Botschaft von Solidarität und Begegnung auf Augenhöhe, die es als Erwachsener verkünden wird, in unserem Leben, in Politik und Wirtschaft umzusetzen. Ich bin dankbar für die kleine Blume, die uns in diesen Tagen immer wieder daran erinnert.

PGR Vorsitzender, Helmut Eiter*

In eigener Sache

Im Jahr 2025 erschien das Pfarrblatt fünf Mal, und es freut uns, dass die in der Kirche, in den Kapellen und im Lädile aufliegenden Exemplare immer gebraucht werden. Zwei Mal im Jahr wird unser Pfarrblatt flächendeckend von unseren Pfarrblattasträger:innen in jedes Haus zugestellt. Ein herzliches Dankeschön gilt den Austräger:innen und euch Leser:innen für euer Interesse! Wir haben dieser Ausgabe einen Zahlschein beigelegt und bitten um Spenden für das Pfarrblatt und andere Aufgaben der Pfarre.



Ich sage jetzt schon ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Spender:innen.

Gemeindeleiterin, Sandra Friedle*

RÜCKBLICKE

Erntedank der Bäuerinnen Batschuns – 30 Jahre Diakon Anton Pepelnik

Die Bäuerinnen von Batschuns feierten am Sonntag, 5. Oktober 2025, gemeinsam mit der Pfarrgemeinde ihr traditionelles, stimmungsvolles Erntedankfest – im heurigen Jahr verbunden mit der Feier zu Ehren von 30 Jahren Diakon Anton Pepelnik. Schon beim Betreten der Pfarrkirche war die festliche Stimmung spürbar: mit viel Liebe zum Detail hatten die Bäuerinnen den Altarraum mit allem, was ihre Gärten und Felder an frischem Obst, Kräutern, Gemüse und Feldfrüchten zu bieten haben, geschmückt. Die Fülle der Natur wurde sichtbar und erinnerte an die Wertschätzung für alles, was wächst und gedeiht. Der Gottesdienst wurde von den Bäuerinnen mitgestaltet. Musikalisch bereichert wurde dieser durch den Männerchor Muntlix, der mit klangvollen Stimmen und schönen Liedern die Feier zu einem bewegenden Moment machte und die Botschaft des Erntedankes wunderbar ins Kircheninnere trug.



Ein Anlass, der nicht nur die Fruchtbarkeit unserer Gärten, sondern auch die Kraft des Miteinanders in den Mittelpunkt stellte. Die Agape der Bäuerinnen vor der Kirche lud zum Verweilen ein, viele nutzten die Gelegenheit zu einem gemütlichen Austausch. Bei frischem Brot und Kuchen, Most und einem guten Glas Wein klang der Vormittag in geselliger Runde aus. Besonders schön war zu beobachten, wie Generationen zusammenkamen: der rege Austausch zeigte, wie wichtig solche Begegnungen sind – ein lebendiges Miteinander, das dem Dorf guttut und die Gemeinschaft stärkt.

Ein **herzliches Dankeschön** geht an die **Bäuerinnen** für die Dekoration und Vorbereitung, an den **Männerchor Muntlix** für die musikalische Begleitung und an **alle**, die zur Agape beigetragen haben. Durch ihren Einsatz wurde dieser Erntedanktag zu einem lebendigen Zeugnis des Glaubens, der Dankbarkeit und der Nachbarschaft. Möge dieser Geist der Verbundenheit in unserer Pfarre weiterwirken – nicht nur heute, sondern auch im kommenden Jahr.

*Batschunser Ortsbäuerin,
Katharina Rheinberger**



Neuigkeiten aus der Seelsorgeregion Vorderland

Unsere Pfarren als Gemeinschaften, in denen sich alle wohl und sicher fühlen können! Die Seelsorgeregion Vorderland macht sich auf den Weg zum regionalen Gewaltschutzkonzept.

Vertreter:innen aus allen Pfarren der Region trafen sich am 7. Oktober im Weiler Pfarrheim, um einen ersten Einblick in das Thema zu bekommen und den Auftakt zu setzen für einen gemeinsamen Weg. Elf pfarrliche Gemeinschaften aus der Seelsorgeregion, die jedes Jahr das kirchliche Leben in den Dörfern vor Ort maßgeblich gestalten, werden sich ca. ein Jahr lang mit dem Thema des Gewaltschutzes und der Gewaltprävention in ihren jeweiligen Organisationen beschäftigen. Gemeinsam und durch tatkräftige Unterstützung der Diözese wollen rund 40 Haupt- und Ehrenamtliche sämtlichen Formen der Gewalt keine Chance geben.

Doris Bauer-Böckle, Leiterin der Stabsstelle für Prävention von Missbrauch und Gewalt der Diözese Feldkirch sowie die Prozessbegleiterinnen **Angela Knill** und **Maria Lang** führten durch den Abend, bei welchem eine grundlegende inhaltliche Einführung ins Thema sowie die Beschreibung des Prozesses im Vordergrund standen.

Michael Willam, Pastoralleiter der Region betont: „Wichtig ist zunächst, dass bestimmte Vorurteile oder Missverständnisse ausgeräumt werden können. Nicht Misstrauen ist für uns handlungsleitend, sondern die Achtsamkeit, der gemeinsame, geschärfte Blick auf unseren Umgang miteinander und die Strukturen, in denen wir wirken.“ Es geht zuallererst um Sensibilisierung für das Thema und die Entwicklung einer Haltung, die Mahatma Gandhi auf den Punkt gebracht hat: „Gewaltlosigkeit ist kein Kleidungsstück, das man nach Belieben an- und ausziehen kann. Ihr Sitz ist im Herzen und muss ein untrennbarer Teil unseres Wesens sein.“

Dabei gilt es auch die Synergien zu nutzen, die eine verstärkte Zusammenarbeit im Rahmen einer Seelsorgeregion mit sich bringt. Nicht jede Pfarre muss das Rad neu erfinden, sondern es wird ein gemeinsames Konzept erstellt, das dann für alle gültig und gut umsetzbar sein soll.

Das Schutzkonzept als Ganzes inkl. der Prozessgestaltung und einiger zentraler Weichenstellungen und Ausarbeitungen wird vom Leitungsteam der Seelsorgeregion auf hauptamtlicher Ebene koordiniert und erarbeitet. Für ein gutes Konzept, das dann auch umgesetzt wird und lebendig bleibt, braucht es allerdings die tatkräftige Mithilfe der ehrenamtlichen Teams und Arbeitsgruppen vor Ort. Jene Menschen, die vor Ort Kirche leben und mitgestalten, wissen meist sehr genau, was zum Thema Gewaltschutz und Gewaltprävention gut läuft, was man verbessern könnte, wo die Pluspunkte oder die Schwachstellen in ihrer eigenen Pfarre liegen. Dieses Wissen braucht es notwendig für die Ausarbeitung eines wirksamen Konzeptes, das dann in die Breite getragen werden soll.

Mathias Bitsche, neuer Moderator der Seelsorgeregion, betont abschließend: „Das Ziel, auf das wir hinarbeiten, ist klar vor Augen und die Grundlage unserer Motivation: Unsere pfarrlichen Gemeinschaften sollen als Orte des guten und respektvollen Miteinanders dazu beitragen, dass die Menschen, egal welchen Alters, sich bei uns wohlfühlen. Dies gilt es im Rahmen dieses einjährigen Prozesses zu erhalten, weiterzuentwickeln und in der Folge mit Leben zu füllen.“

*Pastoralleiter der Seelsorgeregion Vorderland, Dr. Michael Willam**



Kartoffeltag

Am 19. Oktober lud der Arbeitskreis „Eine Welt“ auch heuer wieder zum Kartoffelfest, oder wie es im Plakat hieß, zum Kartoffeltag. Eigentlich eine gute Definition, ist es doch weniger ein Fest, sondern mehr ein Tag, der uns an unsere Verantwortung für die Menschen in der Welt erinnert. Und dieser Verantwortung stellen sich nicht nur die Mitglieder des Arbeitskreises, sondern eine Vielzahl von Menschen in Batschuns.

Da ist einmal die Gemeinde, die kostenlos die Räumlichkeiten in der Volksschule zur Verfügung stellt, und die Leitung der Volksschule, die eine problemlose Nutzung zugesteht. Beides ist nicht selbstverständlich. Ohne diese Möglichkeiten wäre ein Kartoffeltag nicht durchführbar. Das Kürbisschnitzen ist nicht nur Spaß für die Kinder und Väter, sondern macht das Anliegen dieses Tages in den Familien bewusst.

Der Kartoffeltag war heuer ganz besonders gut besucht, auch Familien, die neu in Batschuns sind und Menschen aus den Nachbargemeinden konnten begrüßt werden.

Nicht zu vergessen die Musikanten, die ihren Probetag hatten und sich „gsottne Grumpara“ und Kürbissuppe im Anschluss schmecken ließen.

Insgesamt wurden **€ 917.-** gespendet, die je zur Hälfte unserem Projekt in San José Ojetenam in Guatemala und P. Nikolai in der Ukraine zugutekommen. Eine solche Aktion ist nur durch die Mithilfe und den Einsatz von vielen möglich. Die Speisen und Getränke (Kartoffeln, Käse, Topfen, Brot, Butter) wurden praktisch zur Gänze gespendet, auch die Zubereitung erfolgte ehrenamtlich. Vor allem das Sieden der Kartoffeln war eine Herausforderung, da der Herd in der Küche nicht mehr zur Verfügung steht.

Wir danken allen im Namen der Menschen, denen das gespendete Geld zugutekommt.

*AK Eine Welt, Helmut Eiter**



Ein sprühender Konzertabend

Ein Feuerwerk in der Kirche zünden?
Das geht nicht – nicht in unserer frisch ausgemalten Pfarrkirche – und nicht einmal in einem Firmgottesdienst.
Musikalisch aber schon! Und das brachte das **Ensemble Concordanza** gemeinsam mit dem faszinierten Publikum am Sonntagabend, 19. Oktober, zu Wege.

Die Vorarlberger Musikerinnen und Musiker zeigten die unterschiedlichsten Farben in den Stücken aus Italien und aus dem Deutschland der Jahre 1630 bis 1730 sowie in einem zeitgenössischen Stück voller mitreißender afrikanischer Rhythmen. Zu Beginn das silbrige Strahlen der Enzenhofer-Orgel; dann ein Um-die-Wette-Laufen der beiden Blockflöten, getragen vom Schreiten in Cello und Cembalo; emotionale Nähe der Gesangsstimme in den geistlichen Texten des „*Salve Regina*“; ein selbstbewusstes Führen des Fagotts, die Blockflöten ihren Schmelz darüber ziehend; das Cello singend mit warmem Ton.

In einen Zusammenhang gesetzt hat die Werke **Christian Lebar** (Orgel, Cembalo) durch erläuternde Worte zu den Komponisten und ihrer Kompositionsweise. Nicht fehlen durfte eine Zugabe: „*La Luna*“, ein vom Mond inspiriertes Stück, komponiert von der Cellistin **Yenisey Rodriguez**. Die Welt der unterschiedlichsten Blockflöten zeigten **Margit Arda** und **Martina Wachter-Ebli**, das Fagott blies **Emil Salzmann**; die Stimme war **Angelika Kopf-Lebar**.

*batschuns kulturell, Christian Lebar**



Start in die Firmvorbereitung

In den Pfarren Laterns, Batschuns und Muntlix begann am 19. Oktober ein neuer gemeinsamer Glaubensweg: die Firmvorbereitung 2025/26.

20 Jugendliche haben sich aufgemacht, um in den kommenden Monaten ihren Glauben zu vertiefen und sich bewusst auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten.

Das erste Treffen stand ganz im Zeichen des Kennenlernens. In einer lebendigen Einstiegsrunde und bei verschiedenen Spielen wurde schnell deutlich, wie viel Begeisterung, Offenheit und Gemeinschaftsgeist in dieser Gruppe steckt. Der Austausch über persönliche Erfahrungen und Fragen zum Glauben machte sichtbar, dass jeder seinen ganz eigenen Zugang mitbringt. Begleitet wird die Gruppe vom engagierten Firmteam mit **Claudia Gstach, Bettina Kohler, Birgit Reisch, Sandra Friedle und mir**. In fünf Groß- und drei Kleingruppentreffen wird über Themen wie Glauben im Alltag, Gebet, Verantwortung, Versöhnung, Heiliger Geist und Gemeinschaft gesprochen. Jede Kleingruppe plant zudem eine soziale Aktion, um Nächstenliebe konkret zu leben. Der Höhepunkt dieses Weges wird die Firmung am Samstag, 30. Mai 2026 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Muntlix sein. Dort werden die Jugendlichen das Sakrament empfangen und bekennen: **Wir glauben – und gehen diesen Weg gemeinsam.**

Wir wünschen allen Firmkandidat:innen und dem Firmteam eine gesegnete Zeit, in der Glaube, Gemeinschaft und Freude spürbar werden.

*Firmteam, Thomas Gassner**



Gott isch mir unterko

Papst Franziskus hat das Heilige Jahr 2025 unter den Titel „Pilger der Hoffnung“ gestellt und alle Christ:innen aufgefordert, Zeug:innen dieser Hoffnung zu sein. „Gott isch ma unterko“ ist eine christliche Kommunikationsinitiative, die darauf abzielt, möglichst viele Menschen mit Hoffnungsgeschichten zu erreichen und zu inspirieren. Die Kampagne wird von vielen christlichen Konfessionen und Organisationen dabei unterstützt. Im Mittelpunkt stehen fünf ausgewählte Vorarlberger:innen, die ihre persönliche Hoffnungsgeschichte mit Gott erzählen. Diese Geschichten wurden professionell als Videofilme aufgenommen und vom 20. Oktober bis 9. November 2025 im ganzen Land Vorarlberg unübersehbar mittels Plakaten und Social Medias verbreitet.

Unter www.gottkennen.at können diese Geschichten aus Vorarlberg und in anderen Bundesländern, die diese Kampagne in den letzten Jahren veranstaltet haben, angesehen werden.

*Sandra Friedle, Gemeinleiterin**



Krankensalbung der Seniorenrunde Batschuns

Zahlreiche Seniorinnen und Senioren folgten unserer Einladung am Mittwoch, dem 12. November, zur Feier der Krankensalbung, die in einer stimmungsvollen Atmosphäre stattfand.



Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Priester Pio für die schöne Gestaltung der Feier sowie Gertrud Längle für die feierliche musikalische Begleitung an der Orgel. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Bildungshaus Batschuns.



Es war schön zu sehen, dass so viele unserer Seniorinnen und Senioren gekommen sind und gemeinsam einen geselligen und gemütlichen Nachmittag verbrachten.

AK Seniorenrunde Batschuns -
Gabi, Angelika, Heidi, Brigitte u. Manuela*

Unser zukünftiger neuer Adventmarkt-Organisator Florian Kathan stellt sich vor

“Sandra, du hast mich gefragt, wieso ich mich für den Adventmarkt engagiere?
Veranstaltungen wie der Adventmarkt Batschuns sind meiner Meinung nach sehr wichtig für eine gute Dorfgemeinschaft - wohliges Beisammensein, ein feiner Austausch, sowie Genuss und Lebensfreude sind auch mit dabei. Zudem wird mit dem pfarrlichen Adventmarkt ein guter Zweck unterstützt. Ich freue mich jedenfalls, wenn sich noch weitere junge Batschunser:innen bei der Organisation mit einbringen.“

Florian Kathan



Danke, dass du dich in der Pfarre mit deinem Talent einbringst.

Lieber Florian,

es freut mich sehr, dass ich nun nach zwei Jahren intensiver Suche die zukünftige Organisation unseres pfarrlichen Adventmarktes an einen jungen und engagierten Mann übergeben kann. Sicherlich wird damit auch neuer Schwung und so manche neue Idee Einzug halten. Und ja - vielleicht folgen deinem Wunsch noch ein paar Batschunser:innen, die mit dir gemeinsam den Adventmarkt der Pfarre weiterentwickeln und organisieren.

Gemeindeleiterin, Sandra Friedle*

WICHTIGE TERMINE UND INFOS AUS UNSERER PFARRE

Sternsingen 2026

Gleich in der ersten Woche des neuen Jahres werden die Sternsinger wieder in kleinen Gruppen unterwegs sein und die Friedensbotschaft in die Häuser von Batschuns tragen.

Vorläufiger Plan für die Besuche der Sternsinger

Sonntag, 04. Jänner 2026:

In den Zeiten zwischen 09.00 Uhr und ca. 12.00 Uhr sowie zwischen 13.00 Uhr und ca. 17.00 Uhr

Bödele, Gieraboden, Kella, Schafkopf, Weinberg, Daliebis, Kapf, Schickengasse, Wingat, Buchebrunnen, Suldis und Furx

Montag, 05. Jänner 2026:

In den Zeiten zwischen 09.00 Uhr und ca. 12.00 Uhr sowie zwischen 13.00 Uhr und ca. 17.00 Uhr

Dürn, Furxstraße, Glanzisberg, Schmalzgasse, Bazol, Haslat, Kirchstraße, Platte, Halde, Buchwald, Grätscha und Laternserstraße



Wir geben unser Bestes, damit wir die mehr als 500 Haushalte in Batschuns in diesen beiden Tagen besuchen können. Wenn es mit dem Besuch bei euch zu Hause doch nicht klappt, habt ihr die einmalige Gelegenheit, uns Könige alle bei der Dreikönigs-Festtagsmesse am Dienstag, den 06. Jänner um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Batschuns zu treffen.

DANKE euch für das Verständnis, wenn es kurzfristig kleine Adaptionen in unserem Besuchsplan gibt. Den finalen Zeitplan findet ihr zeitgerecht auf der Website der Pfarre Batschuns sowie in den Schaukästen.

Möchtest auch du als Sternsinger:in in Batschuns unterwegs sein?

Wir freuen uns sehr, wenn auch du bei diesem Abenteuer dabei bist und du dich nebenbei für eine bessere Welt – in diesem Jahr für Mädchen und Frauen in Tansania – einsetzt.

Dann melde dich gerne bei Pamela Markstaler persönlich, per e-Mail oder whats-app.

pamela@markstaler.at oder 0664 3718033



Wir freuen uns sehr auf viele singbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

*Sternsingerteam, Angelika Kopf-Lebar und Pamela Markstaler**

MUSIK IM GOTTESDIENST IN ADVENT- UND WEIHNACHTSZEIT

Sa, 29. November, 17 Uhr Musikalischer Nachwuchs I

BBB: Bettinas Batschunser Blockflötenkinder; Ruth Jana Braunsteffer, Gitarre;

So, 14. Dezember, 10 Uhr Musikalischer Nachwuchs II

Batschunser Horntrio: Naomi Steinbacher, Ronja Braunsteffer und David Amann (Klasse Kurt Summer); Mona und Antonia Susana - Horn und Violoncello; Gertrud Längle - Orgel;

So, 21. Dezember, 10 Uhr Musikalischer Nachwuchs III

Gergö Molnar und Christian Lebar, Orgel;

Mi, 24. Dezember, 23 Uhr Weihnachtliche Stimmen I

Angelika Kopf-Lebar, Sopran; Christian Lebar, Orgel;
anschließend Weisenblasen des MV Cäcilia Batschuns

Do, 25. Dezember, 10 Uhr Weihnachtliche Stimmen II

Ein Projektchor mit Mitwirkenden aus Batschuns singt weihnachtliche Lieder.

Leitung und Orgel: Gertrud Längle



batschuns kulturell

Einladung 60 Jahre Bildungshaus am 2. Adventsonntag – „WÜRDE“

Die Pfarre Batschuns und das Bildungshaus feiern am Sonntag, den 7. Dezember gemeinsam in der Bildungshauskapelle den sonntäglichen Gottesdienst um 10 Uhr mit Pfarrer Mathias Bitsche. Es sind alle Batschunser:innen eingeladen, diesen besonderen Tag mitzufeiern.

10 Uhr Gottesdienst

ab **11 Uhr** Themenräume zu den Bildungsschwerpunkten des Hauses

Musik/Kulinarik/Gespräche

Chilimangaros/MV Cilli Batschuns

14 Uhr Impuls vortrag und Gespräch zum Thema WÜRDE

Solmaz Khorsand (Journalistin und Autorin)

Andreas Batlogg SJ (Theologe und Publizist)

16 Uhr Entsendung der Königsfiguren auf Bildungsreise

Wir freuen uns auf dich!



Christof Abbrederis, Mathias Bitsche und Sandra Friedle*

Räucheraktion der Seelsorgeregion

Das Ritual des Räucherns gilt als eine der ältesten spirituellen Handlungen und wird seit vielen Jahrhunderten auf der ganzen Welt gepflegt. Kräuter, Harze und Hölzer werden verbrannt, um Häuser zu reinigen und das kommende Jahr zu segnen. Mit dem Christentum fand der Brauch eine neue Bedeutung – der Weihrauch wurde zum Symbol des Gebets, das zu Gott aufsteigt. Die Tradition des Räucherns ist besonders in den sog. Rauhnächten – den „Nächten zwischen den Jahren“ von Heiligabend bis Hl. Dreikönig verankert.

In der dunklen Zeit des Jahres feiern wir die Ankunft des Lichts – Christi Geburt – Gottes Menschwerdung. Wir dürfen alles vor Gott legen, was uns gelungen ist, was uns Freude bereitet hat, was wir mitnehmen und beibehalten wollen, was wir in unsere Welt bringen wollen. Wir dürfen aber auch alles hinlegen, was gebrochen ist, was belastet, was wir bereit sind loszulassen. In allen Pfarren der Seelsorgeregion möchten wir an dieses Ritual der Ruhe, der Reinigung und der Achtsamkeit erinnern und dazu einladen. Der beiliegende Behelf für eine kleine Segensfeier liegt ab dem 4. Adventsonntag in der Pfarrkirche auf.

Gemeindeleiterin, Sandra Friedle*

ES FREUT UNS,...

dass zwei wunderbare Glasbehälter für das Taufbecken von **Judith Marte** gespendet wurden.

dass die Pfarrblattasträger:innen zu einem regen und kulinarischen Austausch im Pfarrhaus zusammengekommen sind. **Danke** für euren Einsatz per pedes!

dass wir fünf neue Ministrant:innen, **Adam Abdouni, Cristina Rheinberger, Elena Marte, Elli Welte** und **Leo Buchhart**, beim Gottesdienst am Christkönigssonntag in die Minigemeinschaft aufnehmen konnten. Schön, dass ihr mit so viel Freude und Elan dabei seid!

dass Judith Eiter-Abdouni uns immer wieder mit ihren künstlerisch kreativ gestalteten Einladungstransparenten (Kartoffeltag, Adventmarkt usw.) vor der Pfarrkirche erfreut.

dass heuer der **Musikverein Cäcilia** und die **Bücherei** den pfarrlichen Adventmarkt bereichern und so zu einer weiteren Stärkung der Dorf- und Pfarrgemeinschaft beitragen. Schön, dass ihr mit an Bord seid!

dass dieses Jahr neben dem Pfarrteam die beiden Arbeitskreise **Kinderkirche** und **Blumenschmuck** das Frühstück im Pfarrhaus nach dem Rorate vorbereiten.

dass zahlreiche Ehrenamtliche aus Batschuns dem Aufruf von Irene Christof zum „Letzte-Hilfe Kurs“ am 30. September gefolgt sind. **Danke** der Pfarre für die Einladung!



Gottesdienste

SA, 29.11.

17.00 Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung und
Musikalischer Nachwuchs I anschl. Adventmarkt

SO, 30.11.

1. Adventsonntag

10.00 Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung

MI, 03.12.

18.00 - 20.00 5 Minuten für Gott in der Pfarrkirche

FR, 05.12.

06.00 Rorate und anschl. Frühstück im Pfarrhaus

SO, 07.12.

2. Adventsonntag

10.00 Eucharistiefeier im Bildungshaus Batschuns

60 Jahre Bildungshaus Batschuns

MO, 08.12.

Maria Empfängnis

10.00 Wortgottesfeier

MI, 10.12.

18.00 - 20.00 5 Minuten für Gott in der Pfarrkirche

FR, 12.12.

06.00 Rorate und anschl. Frühstück im Pfarrhaus

19.00 Totenwache Wolfgang Paul Franz Schindegger

SA, 13.12.

10.00 Auferstehungsgottesdienst von Wolfgang Paul
Franz Schindegger

SO, 14.12.

3. Adventsonntag

10.00 Eucharistiefeier Musikalischer Nachwuchs II

Gedenkgottesdienst für Hermine Anna Rünzler,
Barbara Türtscher und Peter Borg
Sammlung für Bruder und Schwester in Not
15.00 Krankensalbungsfeier im Vorderlandhaus
18.30 Versöhnungsfeier

MI, 17.12.

18.00 - 20.00 5 Minuten für Gott in der Pfarrkirche

FR, 19.12.

06.00 Rorate und anschl. Frühstück im Pfarrhaus

SO, 21.12.

4. Adventsonntag

10.00 Wortgottesfeier Musikalischer Nachwuchs III

MI, 24.12.

Heilig Abend

16.30 Krippenfeier gestaltet vom KIKI Team
23.00 Christmette Weihnachtliche Stimmen I und
Bläsergruppe des MV Cäcilia Batschuns

Impressum & Kontakt

Pfarramt Batschuns

Hl. Johannes dem Täufer
Kirchstraße 12, 6835 Batschuns

Gemeindepfarrer

Sandra Friedle

0676 83 240 8350

sandra.friedle@kath-kirche-vorderland.at

Termine nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin

Anita Nesensohn
0676 83 240 8348

pfarre.batschuns@kath-kirche-vorderland.at

www.pfarre-batschuns.at

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr
oder Termine nach Vereinbarung

DO, 25.12.

Christtag

10.00 Wortgottesfeier mitgestaltet vom Projektchor

FR, 26.12.

Stefanstag

10.00 Eucharistiefeier

SO, 28.12.

Fest der Hl. Familie

10.00 Wortgottesfeier

MI, 31.12.

Silvester Dankgottesdienst

18.30 Wortgottesfeier

DO, 01.01.

Neujahr Hochfest Mariens

10.00 Eucharistiefeier

SO, 04.01.

10.00 Eucharistiefeier

Gedenkgottesdienst für Kunibert Matt, Helmut Josef
Vith und Samuel Türtscher

DI, 06.01.

Erscheinung des Herrn

10.00 Eucharistiefeier mit den Sternsingern

SO, 11.01.

Taufe des Herrn

10.00 Wortgottesfeier

DI, 13.01.

18.30 Eucharistiefeier in Buchebrunnen

SO, 18.01.

2. Sonntag im JK

10.00 Eucharistiefeier mit Vorstellung der
Kommunionkinder und Tauferinnerung

DI, 20.01.

18.30 Eucharistiefeier in Suldis

SO, 25.01.

3. Sonntag im JK

10.00 Wortgottesfeier

DI, 27.01.

18.30 Eucharistiefeier in Unterbatschuns

SO, 01.02.

Darstellung des Herrn

10.00 Eucharistiefeier Kerzen- und Blasiussegen

DI, 03.02.

18.30 Eucharistiefeier in Buchebrunnen

SO, 08.02.

5. Sonntag im JK

10.00 Wortgottesfeier mit Agathabrotsegnung

Rosenkränze jeweils um 18.30 Uhr

Montag Buchebrunnen

Donnerstag und Freitag Pfarrkirche Batschuns

Pfarrblatt - Redaktion

Helmut Eiter, Kornelia Gröfler,
Melanie Rheinberger, Sandra Friedle

Fotos

Helmut Eiter, Sandra Friedle,
Christian Lebar, Florian Kathan
<https://pixabay.com/de/images/search/christrose/>